

Braut, wo ist dein Kränzchen hin

Melodie/Text: aus Schlesien



1. Braut, wo ist dein Kränz - chen_ hin, das_ dir__stand so



nied - lich grün? Ach, das Kränz - chen_ geht dir nah,



es ist lei - der nicht___ mehr___ da.

1. Strophe

*Braut, wo ist dein Kränzchen hin,
das dir stand so niedlich grün?
Ach, das Kränzchen geht dir nah,
es ist leider nicht mehr da.*

2. Strophe

*Kränze stehen zwar sehr schön,
doch die stets im Kranze gehn,
werden öfters ausgelacht:
Drum, o Kränzchen, gute Nacht!*

3. Strophe

*Deines Hauptes schönste Zier,
dieses Kränzchen raubt man dir.
Wo nimmst du's wohl wieder her?
Sorge nicht, du kriegst's nicht mehr.*

4. Strophe

*Lass das Kränzchen Kränzchen sein,
denn es bringt dir doch nichts ein,
aber viel Gewinn hast du,
gehst du ohne Kranz zur Ruh'.*

5. Strophe

*Erstlich liegst du nicht allein,
zweitens schläfst du nicht bald ein,
dann erwärmest du dich bald,
ist es gleich im Winter kalt.*

6. Strophe

*Sicher ziert es über's Jahr
deiner kleinen Tochter Haar.
O wie schön wird's dieser stehn,
denn es stand der Mutter schön.*

7. Strophe

*Oder käme auch nun schon
über's Jahr ein kleiner Sohn:
Gelt, dies Söhnchen wär' dir lieb,
weil dein Kranz in ihm beklieb.*

8. Strophe

*Gute Nacht, nun, liebe Braut!
Sonsten werd' ich zu vertraut.
Morgen grüßet man dich schlau
nicht mehr Braut, nein, junge Frau.*

9. Strophe

*Lachst du heute über mich,
lach' ich morgen über dich;
denn du musst bekennen frei,
dass mein Scherz doch Wahrheit sei.*

10. Strophe

*Fragst du, wer der Schäker sei?
Ich bekenn mich frank und frei
zu der kleinen Schäkerei,
hör! ich bin's bei meiner Treu!*